

Spende fließt in eine Matschanlage

Kindertagesstätte Laubhütte profitiert vom Heiligabend-Essen des Casa Nostra

Schloß Holte-Stuckenbrock (kl). Die evangelische Kindertagesstätte Laubhütte hat gestern ein Weihnachtsgeschenk eingeweiht. Die neue Matschanlage, die seit einigen Tagen im Außenbereich der Einrichtung in Betrieb ist, wurde nämlich aus einer Spende bezahlt.

Das Geld stammt zur Hälfte von der Gaststätte Casa Nostra am Ebbinghausweg und von der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Es kam anlässlich des Heiligabend-Essens zusammen, das vom Casa Nostra jetzt schon seit drei Jahren mit wachsendem Erfolg veranstaltet wird. »Der gesamte Erlös des Essens ist für einen guten Zweck bestimmt, wir behalten keine Unkosten ein, auch unsere Mitarbeiter machen das ehrenamtlich an diesem Tag«, sagt Inhaber Servet Hajrullahi.

Ein Kindergarten und ein Kinderhospiz sind in den vergangenen Jahren bereits Nutznießer dieser Spendenaktion geworden. Die Gäste sind nicht nur großzügig, sie helfen sogar mit. Und weil Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, zu eben diesen Gästen zählt, kam die Idee zustande, dass die Stiftung sich an der Aktion

beteiligt. »Ich habe gesagt, dass ich den gleichen Betrag noch einmal drauflege«, berichtet Leh-

mann. Laubhütten-Leiterin Erika Hieronymus war zusammen mit Gerlinde Stelter-Wortmeier, der

Leiterin des Kindergartens St. Heinrich, ebenfalls zum Essen eingeladen. »Wir waren sehr über-

rascht, wie viel Geld zusammengekommen ist«, erzählt Erika Hieronymus.

Es waren 3060 Euro. Da beide Einrichtungen zur Hälfte profitieren sollten, und weil Lehmann den gleichen Betrag noch einmal draufgelegt hat, ist das auch der Betrag, der jedem Kindergarten zur Verfügung stand.

»Unsere Matschanlage aus dem Jahr 2008 musste dringend erneuert werden«, berichtet Erika Hieronymus. Das Holz sei schon stark verrotten gewesen. »Der TÜV hätte das nicht mehr abgenommen.« Pumpe und unterirdischer Wassertank waren aber noch gut. Die neuen Rinnen von der Detmolder Firma »Spiel- und Gartengeräte« sind aus neuartigem Recyclingmaterial, dass stabil und haltbar ist.

Über sechs Meter fließt das Wasser durch die Rinnen, es kann gestaut und mit Sand gemischt werden. »Unsere Kinder sind da sehr kreativ, sie haben auch schon Wasser mit Rohren abgeleitet oder mit Plastiktüten im Sand Seen gebaut«, berichtet die Kindergartenleiterin. Sowohl technisches Können als auch soziales Verhalten könnten an so einer Matschanlage eingeübt werden.

Auch Pfarrer Dr. Carsten Glatt von der evangelischen Kirchengemeinde dankte den Spendern. »Es immer schön, wenn es etwas gibt, wovon die Extras bezahlt werden können.«



Die Kinder machen es vor, und auch die Erwachsenen haben einen Riesenspaß beim Spiel mit dem Wasser, von links (die Kinder): Hermann (4), Laurin (5), Jaden (5), Anastasia (3) und Kim (3), (die

Erwachsenen): Erzieherin Isabel Geppert, Dr. Carsten Glatt, Erzieherin Martina Schlepper, Erika Hieronymus, Shkelzern Hajrullahi, Servet Hajrullahi und Dr. Burghard Lehmann. Foto: Matthias Kleemann